

Erhöhung: Fr. 950'000

Begründung:

Gerade in Zeiten "innerer Verdichtung" empfindet es die Bevölkerung als wohltuend, wenn die Stadtgärtnerei im Bereich Natur, Landschaft und Bäume aktiv ist und für Art-, Baum- und Pflanzenschutz sorgt. Dabei hilft der Mehrwertabgabefonds mit, die Stadt naturnah und farbig zu erhalten. Immer zu kurz kommt demgegenüber die flächendeckende Kartierung und Inventarisierung der naturnahen Bereiche: Man möchte in der Stadt lieber ein Mehr an Grün als ein Mehr an Inventar.

Nicht ohne Grund geht man in Fachkreisen von einem regelmässigen Zyklus der Neuinventarisierung von ungefähr 7 Jahren aus. Basel ist hierbei im Hintertreffen, die letzte Inventarisierung liegt deutlich zurück.

Indes hat sich die Natur im letzten Jahrzehnt deutlich und stetig gewandelt. Als Folge der regen Bautätigkeit in der Stadt ändern sich Flächen und Schattenwürfe, Lebensräume von Kleintieren und somit auch der Bedarf an Mindestflächen, es ergeben sich neue Randeffekte in Bereichen von Nachbarparzellen, und insgesamt sind die Einflüsse auf die Bodenpflege offenkundig.

Dies gilt nicht nur für öffentliche, sondern ebenso für private Bodenflächen. Zu denken ist an ausgeprägt wertvolle Hinterhöfe. Vom Tüllinger Hügel oder von Oetlingen aus überschaut man auf berückende Weise die Vielfalt der Naturoasen und Hinterhof-Grünflächen in der Stadt. Schaut man aus der Nähe, so zeigen sich gerade im Innerstadtbereich Hinterhöfe mit zu inventarisierenden Flächen und Räumen, so etwa einer Eibe oder im kleinräumlichen Bereich seltene Schnecken und Insekten.

Eine veraltete Inventarisierung zu vernachlässigen kann nicht im Sinne einer Stadt sein, die auf Nachhaltigkeit und Durchmischung sowie Natur-, Landschafts- und Baumschutz Wert legt. Ich beantrage daher Beträge zur Kartierung und Inventarisierung im Umfang von Fr 570'000 (drei Fünftel) betreffend öffentliche Flächen sowie im Umfang von Fr. 380'000 (zwei Fünftel) betreffend private Flächen, wobei letztere zur Inventarisierung und Kartierung insbesondere von Hinterhöfen im Innerstadtbereich dienen sollen, dies zuhanden des Stadtgärtnerei-Bereichs Natur, Landschaft und Bäume.

Zudem ist sicherzustellen, dass keine interne Kompensation stattfindet, da diese Inventarisierung nicht auf Kosten der übrigen – "bunteren" - Tätigkeiten der Amtsstelle gehen sollen.

Beat Leuthardt